

Lochstreifen

Nennbreite 17

DIN
66016
Blatt 1

Punched tape, 17,4 mm wide

1. Zweck und Anwendung

Diese Norm legt die Maße für 17,4 mm breite Lochstreifen fest, die für das Aufzeichnen von Informationen in höchstens fünf Spuren (Informationsspuren) verwendet werden. Sie dient dazu, die Zusammenarbeit zwischen Datenübertragung (Fernschreibtechnik) und Informationsverarbeitung zu erleichtern sowie den Austausch von Lochstreifen zwischen verschiedenen Benutzern zu ermöglichen.

2. Begriff

Ein Lochstreifen ist ein Datenträger in Form eines Streifens, in dem die Information durch Lochkombinationen dargestellt wird.

3. Maße des ungelochten Streifens ¹⁾

3.1. Die Streifenbreite beträgt
17,40 mm $\pm$ 0,08 mm.

3.2. Die Streifendicke beträgt
0,080 mm $\pm$ 0,005 mm (Kennzahl: 80)
oder 0,100 mm $\pm$ 0,008 mm (Kennzahl: 100 ²⁾).

3.3. Die Rolle hat einen äußeren Durchmesser von
max. 193 mm bei Streifendicke 0,080 mm
bzw. max. 190 mm bei Streifendicke 0,100 mm.

3.4. Die Nutzlänge beträgt
min. 330 m bei Streifendicke 0,080 mm
bzw. min. 250 m bei Streifendicke 0,100 mm.

3.5. Der Rollenkern hat einen inneren Durchmesser von

51 mm $\begin{matrix} +0,8 \\ -0,1 \end{matrix}$ mm.

4. Anzahl der Spuren und Bezugskante

4.1. Der Lochstreifen hat fünf Informationsspuren, auf denen Informationslöcher liegen können, und eine Taktspur, gekennzeichnet durch eine fortlaufende Reihe kleinerer Löcher (Takt- oder Vorschublöcher), siehe Bild. Alle Spuren verlaufen parallel zur Bezugskante.

4.2. Die Informationsspuren liegen so zur Taktspur, daß drei sich auf der einen Seite befinden. Die Kante des Lochstreifens auf der Seite der drei Informationsspuren ist die Bezugskante.

5. Maße des gelochten Streifens

5.1. Das Führungsmaß ist der Abstand des Mittelpunktes jedes beliebigen Taktloches von der Bezugskante und beträgt

9,96 mm $\pm$ 0,25 mm.

5.2. Die Taktlöcher (Vorschublöcher) haben einen Durchmesser von

1,20 mm $\begin{matrix} +0,08 \\ -0,03 \end{matrix}$ mm.

5.3. Die Teilung ist der Mittenabstand zweier benachbarter Taktlöcher und beträgt

2,54 mm $\pm$ 0,05 mm.

5.4. Die im Abschnitt 5.3 festgelegten zulässigen Abweichungen dürfen nur so weit ausgenutzt werden, daß der Summenfehler über einen beliebig herausgegriffenen Abschnitt von zehn aufeinanderfolgenden Teilungen $\pm$ 0,25 mm und über einen beliebig herausgegriffenen Abschnitt von fünfzig aufeinanderfolgenden Teilungen $\pm$ 0,90 mm nicht überschreitet.

5.5. Der Spurabstand ist der Abstand des Mittelpunktes jedes beliebigen Informationsloches vom Mittelpunkt des nächstgelegenen Taktloches und beträgt

2,54 mm oder ein ganzzahliges Vielfaches davon. Die zulässige Abweichung ist in jedem Fall $\pm$ 0,05 mm.

5.6. Die Informationslöcher haben einen Durchmesser von

1,80 mm $\begin{matrix} +0,08 \\ -0,03 \end{matrix}$ mm.

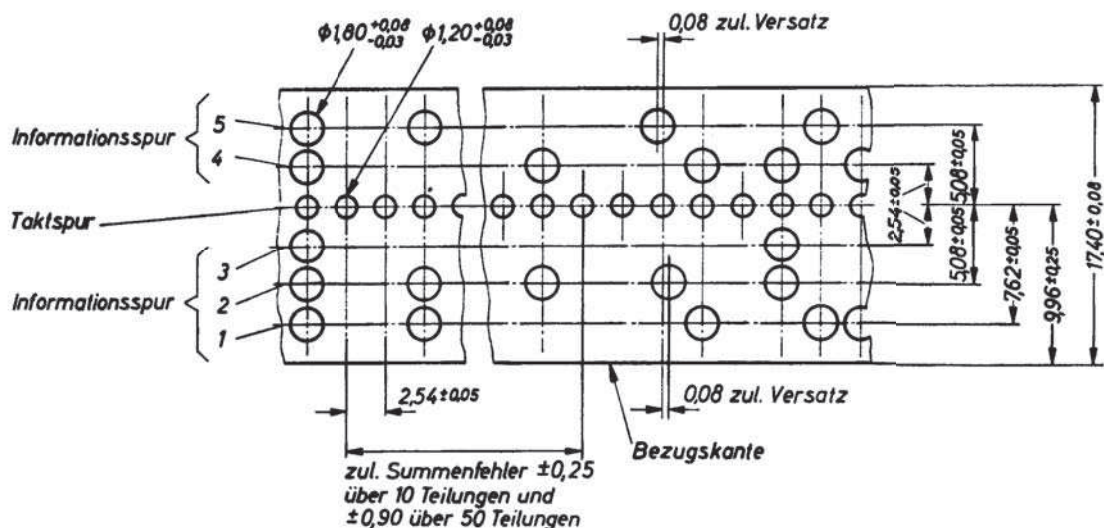
5.7. Der Lochversatz ist der (unerwünschte) Abstand des Mittelpunktes eines Informationsloches von der Normalen auf die Bezugskante durch den Mittelpunkt des nächstgelegenen Taktloches. Der zulässige Versatz beträgt 0,08 mm.

¹⁾ Übereinstimmend mit DIN 6720 Blatt 2 (Ausgabe Juni 1973).

²⁾ Die Zahlenwerte der Kennzahlen 80 und 100 entsprechen der Streifendicke in μ m. Die Kennzahlen gehen in die Bezeichnung nach Abschnitt 8 ein. Die Streifendicke 0,080 mm stimmt überein mit der Streifendicke, die für die Sorte L1 in DIN 6720 Blatt 2 (Ausgabe Juni 1973) angegeben ist; die Streifendicke 0,100 mm mit der, die für die Sorte L3 dort angegeben ist.

Fortsetzung Seite 2

Maße in mm



6. Bezeichnung der Informationsspuren

Die Informationsspuren werden mit den Ziffern 1 bis 5 bezeichnet, und zwar ausgehend von der Bezugskante:

Informationsspuren 1 bis 3,
Taktspur,
Informationsspuren 4 und 5.

Diese Bezeichnung der Spuren sagt nichts aus über ihre Bedeutung im Code und legt keine Reihenfolge bei der Datenübertragung fest.

Anmerkung: Im Internationalen Telegraphen-Alphabet Nr 2 (siehe Vollzugsordnung für den Telegraphendienst [VTO], Kapitel VI, Artikel 16, Genf 1958) werden die Informationsspuren von der anderen Kante des Lochstreifens aus gezählt. Mit der Zählreihenfolge stimmt dort auch die Reihenfolge überein, in der die Informationen ausgesendet werden.

Die Bezeichnungen nach dieser Norm dagegen erwiesen sich als zweckmäßig im Hinblick auf Geräte, die sich auf breitere Lochstreifen, z. B. nach DIN 66 016 Blatt 2, umschalten lassen.

7. Kennzeichnung der Vorschubrichtung

Die Vorschubrichtung muß eindeutig an oder auf dem gelochten Streifen gekennzeichnet sein, z. B. durch Anfangs- und Endmarke oder durch Aufdruck³⁾. Wird der Streifen bedruckt, so ist der Aufdruck auf der Oberseite anzubringen. Die Oberseite ist die Seite, die dem Beschauer zugewendet ist, wenn er – von oben in Vorschubrichtung blickend – die Bezugskante links liegen sieht.

³⁾ In dieser Norm enthält das Bild eine allgemeine Darstellung und deshalb keine Kennzeichnung einer Vorschubrichtung.

8 Bezeichnung und Werkstoff der Lochstreifen

Bezeichnung eines Lochstreifens der Nennbreite 17 aus Papier mit der Streifendicke 0,100 mm (100):

Lochstreifen 17 – 100 DIN 66 016

Falls der Lochstreifen nicht aus Papier sein soll, ist der Werkstoff zwischen Besteller und Lieferer zu vereinbaren. Die Bezeichnung nach dieser Norm ist anzuwenden, um den Lochstreifen als Datenträger zu bezeichnen. Lochstreifenpapier, d. h. ungelochte Streifen aus Papier, ist nach DIN 6720 Blatt 2 zu bezeichnen und zu bestellen.

9. Eigenschaften und Ausführung

9.1. Für Papier gelten die Eigenschaftswerte der Lochstreifenpapier-Sorte L1 bzw. L3 nach DIN 6720 Blatt 2. Für andere Werkstoffe sind die Eigenschaftswerte zu vereinbaren.

9.2. Für die Ausführung ungelochter Streifen aus Papier gilt DIN 6720 Blatt 2, solcher aus anderen Werkstoffen DIN 6720 Blatt 2 sinngemäß.

10. Prüfung

Die Proben werden nach DIN 53 102 an das Normalklima angeglichen, jedoch von DIN 53 102 abweichend im Normalklima 23/50 DIN 50 014: $(23 \pm 2)^\circ\text{C}$ und $(50 \pm 3)\%$ relative Luftfeuchte. Die Messungen werden ebenfalls im Normalklima 23/50 DIN 50 014 ausgeführt. Mit dieser Abweichung gilt DIN 53 105 für die Dickenmessung.

Hinweise auf weitere Normen

DIN 66 016 Blatt 2 Lochstreifen, Nennbreite 25

DIN 6720 Blatt 2 Papiere für Fernschreibgeräte, Lochstreifenpapiere für Fernschreib- und Datengeräte